

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

April/ Mai 2025

KIRCHENBLATT

der Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Bernsdorf und St. Egidien

*Er gab sich für
uns in den Tod,
ans Kreuz
schlug man ihn,
den wahren Gott.
Der sich selbst
gibt, weil er
uns liebt.*

*Was für ein
Gott!*

*Er überwand des
Todes Macht,
wird ewig geehrt
in seiner Pracht.
Diener und Held,
Retter der Welt.*

*Was für ein
Gott!*

Dt. Text: Winnie Schweitzer
"Was für ein Gott"
Privileg Band

Foto: Susan Steinert



Christi Himmelfahrt erleben

Wir feiern Himmelfahrt

... und laden dazu herzlich ein, ins **Bethlehemstift in Hohenstein-Ernstthal** am **29.05.2025**.

Beginn mit Gottesdienst (im Freien) **10:30 Uhr** und anschließendem Mittagessen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Schlechtwettervariante ist bedacht, weitere Infos später, auf extra Flyer und Homepage.

Herzlich grüßen im Namen der LKG Hermsdorf und der KG Bernsdorf

Kathrin Bergmann & Mechthild Bigl

Herzliche Einladung zur Himmelfahrts-Radtour

der Landeskirchlichen Gemeinschaft und Kirchgemeinde St. Egidien!

Am **29. Mai** starten wir **13:30 Uhr** an der **LKG (Glauchauer Str. 9)**. Unser Ziel liegt in diesem Jahr im Fichtenthal zwischen Hohenstein-Ernstthal und Langenberg (Adresse: Am Fichtenthal 7, Callenberg).

Gegen 15:00 Uhr lauschen wir dort einer Andacht. Anschließend stärken wir uns mit leckerem Kuchen, Rostern vom Holzkohlegrill und dazu passenden Getränken; und es ist Zeit zum Plaudern und Spielen. Wir freuen uns auf alle, welche die 150 Höhenmeter in Angriff nehmen, ebenso wie auf alle, die uns am Zielort empfangen. Bei unerwartet schlechtem Wetter treffen wir uns 15:00 Uhr in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Tobias Günther

*Ich bin vom Vater ausgegangen und
in die Welt gekommen; ich verlasse die
Welt wieder und gehe zum Vater.*

Johannes 16:28



Grußwort

Liebe Gemeindemitglieder!

Immer wieder kann man hören oder auch im "Sonntag" die Meinung lesen, dass der herkömmliche Gottesdienst durch etwas Besseres ersetzt werden sollte. Dass der "normale Gottesdienst" oft so eingeschätzt wird, liegt zum einem daran, dass wir viel zu wenige Varianten zum Kyrie, Gloria, Halleluja, Sanctus und Agnus Dei in unserem EG haben. Außerdem sitzen wir viel zu viel. Denn grundsätzlich gilt, dass bei Anbetungsstücken im Gottesdienst das ehrfürchtige Stehen wichtig ist; also schon bei der Eröffnung "Im Namen...", beim Kyrie, Gloria, Halleluja, Sanctus und Agnus Dei, bei allen Gebeten und beim Segen. Bei Lesungen wird immer gesessen, außer beim Evangelium, weil uns hier Jesus verbal begegnet und wir darum ehrfürchtig aufstehen und das Halleluja zur Begrüßung des Herrn anstimmen und nach der Evangeliumslesung wiederholen.

Der Luthertext wirkt insgesamt antiquiert und verbreitet ein Gefühl, dass etwas "Gestriges" zelebriert wird. Ich bedaure es sehr, dass es zu keiner gemeinsamen Bibelübersetzung zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche gekommen ist. Denn in vielerlei Hinsicht ist die katholische Einheitsübersetzung für heutige Menschen wesentlich verständlicher als der Luthertext. Martin Luther hat übrigens betont, dass bei der Übersetzung wir dem Volk aufs Maul sehen sollen, während die evangelische Hauptbibelgesellschaft Luther aufs Maul geschaut hat. Ich kann das allerdings etwas nachvollziehen, dass die evangelischen Experten für den Luthertext plädieren, weil sie mehrheitlich aus einer sozialen Schicht stammen, in der sie schon als Kinder den Luthertext in der Vertonung von Schütz, Bach oder Mendelssohn gesungen und auf diese Weise verinnerlicht haben. Das ist aber eine Minderheit in der evangelischen Kirche.

Was öfter auch fehlt, ist das Schweigen. Es ist natürlich immer gut, wenn Menschen miteinander reden. Aber spätestens, wenn die Glocken läuten, sollte jeder Gottesdienstbesucher schweigen. Denn das Schweigen ist auch eine Form der Ehrfurcht vor Gott.

Wenn wir das alles beachteten, würde es viel deutlicher als bisher, dass es in der Liturgie um die Begegnung mit Gott geht. Denn wir feiern nicht uns selbst, sondern das Heil, das Gott uns geschenkt hat und immer neu schenken möchte.



Euer Traugott Lucke.

Andacht für Mai 2025

Beim Lesen dieses Textes habe ich sofort bestimmte Bilder vor Augen. Rissiger Erdboden in gleißender Sonne, die Nachrichtenmeldungen aus dem letzten Sommer über die Hitzerekorde im Mittelmeerraum, schlechte Ernten aufgrund von Wasserknappheit. Andernorts Starkregen und Hochwasser. Dazu die alarmierenden Statistiken: Die Durchschnittstemperatur steigt von Jahr zu Jahr schneller an. Wann ist der Kipp-Punkt erreicht?

Auch zur Zeit des Propheten Joel, vor fast 2800 Jahren, sind die Dinge aus dem Lot geraten. Eine noch nie dagewesene

Heuschreckenplage und eine verheerende Dürre brechen über das Volk Gottes herein, vernichten die gesamte Ernte und bringen die Wirtschaft komplett zum Erliegen. All der Wohlstand der vergangenen Jahrzehnte ist binnen kurzer Zeit zerstört.

Aber was eigentlich ist da aus dem Lot geraten?

Damals hatten der Luxus und Überfluss Juda und Israel innerlich geschwächt. Das Leben der Menschen war nur noch darauf ausgerichtet, die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Von Dankbarkeit gegenüber Gott war keine Rede mehr. Der Glaube war zu einer hohlen Form verkommen. Joel begreift die Katastrophen als „Schuss vor den Bug“, als Mahnung Gottes zur Umkehr. Mit seiner Predigt müht sich der Prophet, die Menschen wachzurütteln. Gleichzeitig wendet er sich an

Gott: „Zu dir rufe ich, HERR, ...“ Er weiß, Gott wird nichts unversucht lassen, um das Volk für sich zurück zu gewinnen.

Und wie sieht es mit uns heute aus? Welche Rolle spielt Gott noch in unserem Alltag? Eine immer kleinere, wie unter anderem die Kirchengaustrittszahlen zeigen. Sind wir uns dessen noch bewusst, dass Gottes Schöpfung Grundlage all unseres Lebens ist?

Haben wir noch den Blick dafür, auch kleine Dinge wahrzunehmen und dafür dankbar zu sein? Nicht nur unseren Mitmenschen gegenüber, sondern auch Gott?

Im Buch Genesis (1. Mose 1,28) heißt es: „... füllet die Erde und machet sie euch untertan“. Laut Prognosen der Vereinten Nationen werden wir allerdings noch vor dem Jahr 2050 jährlich dreimal so viel Ressourcen benötigen, wie die Erde innerhalb eines

Jahres zur Verfügung stellen kann. Die Erde ist überlastet. Aber wir wissen: „Gott will nicht diese Erde zerstören, er schuf sie gut, er schuf sie schön,“ wie es in einem Lied heißt. Für uns ist daher Handeln angesagt.

In der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung definiert. Seit 2016 arbeiten die Länder daran, diese Vision in ihre nationalen Entwicklungspläne zu überführen. Es lohnt sich, diese Ziele einmal genauer zu studieren

***Zu dir rufe ich,
HERR; denn Feuer
hat das Gras der
Steppe gefressen,
die Flammen haben
alle Bäume auf dem
Feld verbrannt.
Auch die Tiere auf
dem Feld schreien
lechzend zu dir;
denn die Bäche
sind vertrocknet.***

Joel 1,19-20

und zu sehen, wo man hier selbst aktiv werden kann. Unter diesen Zielen finden sich die Bekämpfung von Armut und Hunger ebenso wie Geschlechtergerechtigkeit und hochwertige Bildung für alle. Bezahlbare und saubere Energie gehört dazu, auch Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum sowie der Schutz der Ökosysteme.

Man kann sich fragen, wie realistisch es ist, diese Ziele zu erreichen angesichts der derzeitigen Krisenherde und der Rückschritte in Sachen Frauenrechte mancherorts. Wenn aber viele Menschen sich weltweit für die Visionen einsetzen, stehen die Chancen nicht schlecht, hier einiges zu bewegen. Erinnern Sie sich noch an das Ozonloch, das in den 80er Jahren als große Bedrohung für die Zukunft des Planeten angesehen wurde? Was damals kaum jemand für möglich gehalten hätte: Durch konsequentes Verbot ozonschädigender Substanzen hat sich das Loch in der Ozonschicht mittlerweile deutlich

verkleinert. Wissenschaftler erwarten nun, dass sich bis 2070 der UV-Schutz der Erde sogar weitestgehend regeneriert. Gott sei Dank!

Und was, wenn wir Gott wieder mehr Raum in unserem Alltag geben? Der Prophet Joel wandte sich an den Herrn, als rings um ihn herum alles vertrocknet war – auch der Glaube seiner Mitmenschen.

Wir dürfen die Antwort sehen in dem Wort Jesu (Joh 4,14):

Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.

Dagmar Herrmann

Quelle: *Deutscher Evangelischer Frauenbund, Landesverband Bayern e.V.* ; <https://www.def-bayern.de/fileadmin/daten/veroeffentlichungen/andachtshefte/2025-Jahr-Andachtsheft-web.pdf>

Informationen aus der Kirchgemeinde Bernsdorf

Wohnungsvermietung

Pfarrnebengebäude Bernsdorf, Hauptstr. 153, Wohnung im Dachgeschoss

Kleine 3-Raum Wohnung: 3 Zimmer, 50 m², Küche, Bad/ WC, Dachgeschoss

Weitere Auskünfte sowie Terminvereinbarungen zur Besichtigung bitte in der Kanzlei erfragen (037204 3670)

Urlaubsabwesenheit

Vom **26.05. – 02.06.2025** bleibt die **Kanzlei** wegen Urlaub geschlossen.

Der **Friedhofmeister** ist vom **16.05. – 25.05.2025** im Urlaub. Bei Anfragen bitte zu den Öffnungszeiten in der Kanzlei melden.

Frühjahrsputz in der Kirche

Am 12.04.2025 ab 09:00 Uhr findet in der Kirche eine gemeinsame Frühjahrsputzaktion statt. Putzutensilien sind vor Ort. Wir freuen uns auf viele fleißige Hände und eine grundgereinigte Kirche.



Gottesdienste in Bernsdorf

April, Mai 2025

Sonntags findet Kindergottesdienst statt, außer in den Ferien.

April

06.04. Judika	09:30 Uhr	Taufgottesdienst mit Pfr. Bartsch
13.04. Palmsonntag	09:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Pfr. Merkel, parallel dazu großer Kindergottesdienst
17.04. Gründonnerstag	19:30 Uhr	Tischabendmahl in der LKG mit Präd. M. Bigl
18.04. Karfreitag	15:00 Uhr	Andacht zu Sterbestunde und Abendmahl mit Präd. M. Bigl
19.04. Karsamstag	21:00 Uhr	Osternacht und Taferinnerung mit Abendmahl mit Pfr. i. R. Lucke
20.04. Ostersonntag	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Gemeindepädagogin B. Püschel
27.04. Quasimodogeniti	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. I. Bigl

Mai

04.05. Misericordias Domini	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. i. R. Feige
11.05. Jubilate	09:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Pfr. Merkel
18.05. Kantate	09:30 Uhr	Gottesdienst mit A. Seidel, parallel dazu großer Kindergottesdienst
25.05. Rogate	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Lektor J. Geiger
29.05. Himmelfahrt	10:30 Uhr	Gottesdienst im Bethlehemstift (s. S. 2)

Vorausblick

01.06. Exaudi	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Lucke
08.06. Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Seibt
09.06. Pfingstmontag	09:30 Uhr	In Lichtenstein: gemeinsamer Schwesternkirchgottesdienst

Besondere Kollekten in den Gottesdiensten: (sonst für die eigene Gemeinde)

18.04. Sächsische Diakonissenhäuser	20.04. Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)
04.05. Posaunenmission und Evangelisation	18.05. Kirchenmusik
29.05. Weltmission	

Fahrdienst: Wenn Sie gern unsere Gottesdienste in Bernsdorf besuchen wollen, aber selbst keine Möglichkeit haben, zur Kirche zu kommen, melden Sie sich bitte in der Pfarramtskanzlei Bernsdorf.

Auch im Internet unter: **www.kirche-bernsdorf.de**

Gottesdienste in St. Egidien

April, Mai 2025

*Kinderbetreuung findet statt

April

06.04. Judika*	09:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Pfr. i. R. Lucke, anschließend Kirchenkaffee
13.04. Palmsonntag*	09:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Pfr. Mitzschke
17.04. Gründonnerstag	19:00 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. Mitzschke
18.04. Karfreitag	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. i. R. Quaas
20.04. Ostersonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Sup. i. R. Gruner
21.04. Ostermontag	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Gemeindepädagogin J. Kutzner
27.04. Quasimodogeniti	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Lucke

Mai

04.05. Misericordias Domini	09:30 Uhr	Gottesdienst mit LKG und Landesinspektor S. Heine
11.05. Jubilate	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl Pfr. i. R. Lucke
18.05. Kantate*	09:30 Uhr	Gottesdienst mit A. Jahn
25.05. Rogate	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Seibt
29.05. Himmelfahrt	13:30 Uhr	Radtour mit LKG (s. S. 2)

Vorausblick

01.06. Exaudi	10:00 Uhr	Familiengottesdienst und Taufgedächtnis mit Gemeindepädagogin J. Kutzner
08.06. Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Lucke
09.06. Pfingstmontag	09:30 Uhr	In Lichtenstein: gemeinsamer Schwesternkirchgottesdienst

Besondere Kollekten in den Gottesdiensten: (sonst für die eigene Gemeinde)

18.04. Sächsische Diakonissenhäuser	20.04. Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)
04.05. Posaunenmission und Evangelisation	18.05. Kirchenmusik
29.05. Weltmission	

Fahrdienst: Wenn Sie gern unsere Gottesdienste besuchen wollen, aber selbst keine Möglichkeit haben, zur Kirche zu kommen, melden Sie sich bitte in der Pfarramtskanzlei St. Egidien.

Auch im Internet unter: www.kirche-st-egidien.de

Feste Termine der Kirchgemeinde Bernsdorf

Montag

Gemeinschaftsstunde Bdf.: nach Absprache um 17:00 Uhr in der LKG Bernsdorf
Kirchenchor: 19:30 Uhr im JG-Raum Bernsdorf
Kinderstunde: 16:30 Uhr in der LKG Hermsdorf
Konfirmanden 7. Kl.: 16:30 Uhr im JG-Raum Bernsdorf
Konfirmanden 8. Kl.: 16:30 Uhr im JG-Raum Bernsdorf

Dienstag

Bibelstunde: 27.05. um 19:30 Uhr in der LKG Hermsdorf
→ im April keine Bibelstunde
Eltern-Kind-Kreis: 08:30 Uhr im Lutherhaus Lichtenstein
Posaunenchor: 19:30 Uhr im JG-Raum Bernsdorf

Mittwoch

Frauengesprächskreis: 30.04. + 28.05. um 19:00 Uhr im JG-Raum Bernsdorf
Seniorenkreis: 02.04. + 07.05. um 14:30 Uhr im JG-Raum Bernsdorf
Tischabendmahl: 02. + 09.04. um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Bernsdorf

Donnerstag

Gebetskreis: 03.04. + 17.04., 01.05. + 15.05. um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Bernsdorf
Gemeinschaftsstunde Hdf.: 19:30 Uhr in der LKG Hermsdorf
Kinderchor: 03. + 10.04., 08. + 15. + 22.05., 05.06. um 15:45 Uhr im Kirchgemeindesaal St. Egidien
Kirchenvorstand: 10.04., 08.05., 12.06. um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Bernsdorf

Freitag

Teenkreis: 18:00 Uhr in der LKG Hermsdorf
Junge Gemeinde: 19:00 Uhr im JG-Raum

Samstag

Gesprächskreis: 05.04., 03.05. und 14.06. um 19:00 Uhr in der LKG Hermsdorf
Wochenschlussandacht: 18:00 Uhr in der Kirche Bernsdorf

Sonntag

Kreis Junger Erwachsener: 18:30 Uhr in der LKG Hermsdorf

Pfarrhaus/JG-Raum Bernsdorf
Hauptstr. 151, 09337 Bernsdorf

Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG)
Hermsdorf, Obere Hauptstr. 16b,
Bernsdorf OT Hermsdorf

Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG)
Bernsdorf
Hauptstr. 53, 09337 Bernsdorf

Feste Termine der Kirchengemeinde St. Egidien

Montag

Friedensgebet: 18:00 Uhr im Kirchgemeindesaal
Posaunenchor: 19:30 Uhr im Kirchgemeindesaal

Dienstag

Frauenbibelkreis: jeden 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Saal der LKG
Frauenkreis: 01.04. und 06.05. um 19:00 Uhr im Kirchgemeindesaal
Konfirmandenunterricht: 08.04. um 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Männerwerk: 08.04. und 13.05. um 19:00 Uhr im Kirchgemeindesaal

Mittwoch

Kirchenchor: 09. + 16.04., 07. + 14. + 21.05. und 04.06. um 19:30 Uhr im Kirchgemeindesaal

Donnerstag

Kirchenvorstand: 10.04. um 19:30 Uhr im Kirchgemeindesaal
Kurrende: 03. + 10.04., 08. + 15. + 22.05., 05.06. um 15:45 Uhr im Kirchgemeindesaal

Freitag

EC-Jugendkreis: 14-tägig 18:00 Uhr in der LKG
Junge Gemeinde: 19:00 Uhr im Pfarrhaus
Kinderzeit: 04.04. und 16.05. von 16:00 – 19:00 Uhr im Kirchgemeindesaal

Samstag

EC-Kinderstunde 09:30 Uhr in der LKG

Sonntag

Gemeinschaftsstunde: 06.04. – 19:00 Uhr mit Thomas Fischer
13.04. – 19:00 Uhr mit Ralf Goldhahn
27.04. – 19:00 Uhr mit Andreas Metzgeroth
11.05. – 19:00 Uhr mit Ralf Goldhahn
18.05. – 19:00 Uhr mit Thomas Fischer
25.05. – 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in der LKG Glauchau
01.06. – 19:00 Uhr mit Günter Parthey

Lutherzimmer (Pfarrhaus)
Pfarrweg 1, 09356 St. Egidien

Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG)
Glauchauer Str. 9, 09356 St. Egidien

Kirchgemeindehaus
Lungwitzer Str. 41, 09356 St. Egidien

Mit Herz und Mundstück: Jungbläserlehrgang auf Schloss Colditz



Wie in jedem Jahr fand in den Winterferien der Jungbläserlehrgang der Sächsischen Posaunenmission in Colditz statt. Dieses Mal waren wieder Jungbläser des Posaunenchores St. Egidien dabei. Gefördert wurde der Lehrgang dankenswerterweise durch die Kirchengemeinde. Im Zeitraum vom 24. bis zum 28. Februar erfüllten ca. 75 Jungbläser aus Sachsen die Landesmusikakademie im Schloss Colditz mit lieblichen Klängen und fröhlichen Harmonien. Unter der Leitung der Landesposaunenwarte Maria Döhler, Tilman Peter und Tommy Schab sowie des bereits im Januar verabschiedeten Landesposaunenwarts Jörg-Michael Schlegel probten drei Gruppen mit unterschiedlich viel Bläsererfahrung für

das Abschlusskonzert.

Neben den vier bis fünf Stunden täglichen Übens fanden Morgen- und Abendandachten sowie Wanderungen zum lokalen Supermarkt statt. Die Abendprogramme bestanden aus Spielen, einem Film, Theaterstücken und einer fesselnden Gute-Nacht-Geschichte, vorgetragen von Herrn Schlegel. Für uns Jungbläser waren die Tage in Colditz eine großartige Erfahrung und eine Bereicherung für unsere musikalischen Fähigkeiten.

Franz Rabe & Paul Redlich

Kinderbibeltage 2025

Unter dem Thema „Einmal Himmel und Erde und zurück“ finden dieses Jahr die Kinderbibeltage vom 24.-25.04.2025 in Hohndorf statt. Es geht ums Aufbrechen, hohe Türme, geschmiedete Pläne und Begeisterung, die Gott uns schenkt.

Eingeladen sind alle Kinder der 1.-6. Klasse. Anmeldungen sind solange möglich, wie Plätze frei sind. Flyer mit der Anmeldung befinden sich im Pfarramt oder sind nach Absprache bei Gemeindepädagogin Janine Kutzner erhältlich.

Janine Kutzner

Konfirmation 2025 in Bernsdorf

In diesem Jahr werden zu Jubiläe 10 Jugendliche in der Bernsdorfer Kirche konfirmiert. Hier stellen sie sich kurz vor mit Name, Alter, Heimatort, Freizeitbeschäftigung, dem bisher schönsten Erlebnis mit der Gemeinde, einem Wunsch für die Zukunft und dem Konfirmationsspruch, sofern er schon feststeht.



Mein Name ist **Benjamin Eigendorf**. Ich bin 14 Jahre alt und komme aus Hermsdorf. Meine Hobbys sind Handball und Fahrrad fahren. Mein schönstes Erlebnis mit meiner Kirchgemeinde war die Konfi-Rüstzeit in Schneeberg, aber auch die anderen Rüstzeiten und die Lego-Tage haben mir gefallen. Für meine Zukunft wünsche ich mir viele tolle Momente mit der JG.



Hallo,
ich bin **Heidele Heiland**, 14 Jahre und ich komme aus Bernsdorf. Ich schwimme beim SSV Blau-Weiß Gersdorf. Mein schönstes Erlebnis mit der Gemeinde war die Konfi-Rüstzeit und mein Wunsch für die Zukunft ist, dass ich noch viele schöne Momente mit der Gemeinde erleben darf.



Mein Name ist **Laura Hildebrandt**. Ich bin 14 Jahre alt und wohne in Hermsdorf. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne oder gehe tanzen. Mein schönstes Erlebnis mit der Gemeinde, ist das Mithelfen im Kindergottesdienst. Mein Konfirmationsspruch lautet: "Siehe, Gott ist meine Rettung, ich bin voller Vertrauen und fürchte mich nicht". – Jesaja 12,2



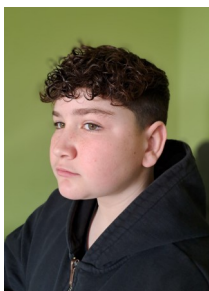
Hallo, ich bin **Samuel Kutzner** und werde im Mai kurz nach der Konfirmation 14 Jahre alt. Ich wohne mit meinen Eltern und meinen älteren Geschwistern in Bernsdorf. Ich baue gern Lego, programmiere und formatiere gern neue, smarte Einstellungen auf meinem Handy und spiele Klavier. Die Konfi-Rüstzeit in Schneeberg hat mir sehr gefallen und ist daher das schönste Erlebnis mit der Gemeinde.

Mein Konfirmationsspruch stand schon lange fest, er begleitet mich schon ein paar Jahre: "Ein Mensch kann seinen Weg planen, seine Schritte aber lenkt der Herr." - Sprüche 16, 9
Für die Zukunft wünsche ich mir Frieden und eine coole Zeit mit Freunden in der Gemeinde.



Hallo,
ich bin **Simon Roscher**. Ich bin 14 Jahre alt und wohne in Hermsdorf. Zu meinen Hobbys gehören Posaune spielen, Angeln und Videospiele spielen. Mein schönster Moment mit der Gemeinde waren die Lego-Tage.

Als Konfirmationsspruch habe ich mir folgenden ausgesucht:
"Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst."
- 1 Mose 28,15



Mein Name ist **Frederik Sonntag**.

Ich bin 13 Jahre alt und wohne in Hermsdorf.
In meiner Freizeit bin ich gern draußen mit Freunden und Fahrrad unterwegs. Außerdem fahre ich gern Moped und Scooter.

Ich freue mich auf meine Konfirmation und mit dem Konfirmationsspruch lasse ich mich überraschen.



Hallo,
ich bin **Alexander Steinbach**. Ich bin 14 Jahre alt und komme aus Bernsdorf. Meine Hobbys sind Tischtennis und Volleyball spielen. Mein schönstes Erlebnis mit der Gemeinde war die Konfi-Rüstzeit und mein Wunsch für die Zukunft ist, dass wir alle gesund bleiben.



Ich heiße **Moritz Uhlig**, bin 14 Jahre alt und wohne in Bernsdorf. In meiner Freizeit spiele ich Klavier und im Jugendblasorchester Bernsdorf Oboe. Außerdem gehe ich einmal in der Woche zum Schwimmtraining. Mein schönstes Erlebnis mit der Kirchgemeinde war die Lego-Rüstzeit. Mein Konfirmationsspruch lautet: "Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem."
- Römer 12,21



Mein Name ist **Vincent Leonhard Vollstädt**, ich bin 13 Jahre alt und wohne in Bernsdorf. Meine Hobbys sind Fußball, Volleyball und zocken, aber ich treffe mich auch gerne mit Freunden. Mein schönstes Erlebnis mit der Gemeinde bis jetzt war unsere Konfi Rüstzeit 2025 in Schneeberg. Es war mega cool und es waren viele nette Leute dort, außerdem gab es jeden Tag ein tolles Programm und es wurde nie langweilig. Mein Konfirmationsspruch lautet: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist.“
- 1. Timotheus 6, 12



Hallo mein Name ist **Max Werner**, ich bin 14 Jahre alt. Ich wohne in Bernsdorf. Ich spiele Tenorhorn im Jugendblasorchester Bernsdorf und bin in der Jugendfeuerwehr. Mein Konfirmationsspruch ist: "Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt." - Matthäus 28, 20

Am Palmsonntag, dem 13.04.2025 werden sie sich live vor Publikum vorstellen und einen Gottesdienst halten. Wir freuen uns sehr und sind gespannt euch kennenzulernen!

Jubelkonfirmation 2025

Am **15.06.2025** feiern wir in der **Kirchgemeinde St. Egidien** und am **22.06.2025** in der **Kirchgemeinde Bernsdorf** in einem Festgottesdienst das Konfirmationsjubiläum mit all denen, die in den Jahren 2000, 1975, 1965, 1960, 1955, 1950, 1945, konfirmiert wurden. Wir bitten um Mithilfe bei der Ermittlung der aktuellen Adressen der Jubelkonfirmanden, damit wir alle Personen einladen können. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Die Mitarbeiterinnen der Kanzleien

Wechsel der JG- Leitung in Bernsdorf

Am Donnerstag, dem 06.03.2025, wurde unsere liebe Elena aus der JG-Leiterschaft verabschiedet. Vier Jahre lang hat sie die Junge Gemeinde Woche für Woche geleitet, Ausfahrten organisiert sowie Gebetsabende gestaltet und vieles mehr.

Dabei hatte sie für Jeden ein offenes Ohr und hat, mit Hilfe ihres tollen Mitarbeiterteams, jede JG-Stunde zu einer besonderen Zeit werden lassen. Dafür wollten wir ihr DANKE sagen. Somit haben sich viele (ehemalige) JGler für eine kleine Verabschiedungsfeier in schöner Atmosphäre, mit guten Gesprächen und leckerem Essen zusammengefunden. Mit einem Segen wurde Elena gebührend aus der Leiterschaft verabschiedet. Nun übernimmt dies Janine Kutzner mit kräftiger Unterstützung von Sarah Nagel. Ein großes Dankeschön geht an Alle, die den Abend ausgestaltet und sich mit auf den Weg gemacht haben!

Jasmin Förster



"Nogger dir einen"

... ist ein altbekannter und beliebter Werbeslogan, welchen auch wir auf der diesjährigen Konfirmanden-Rüstzeit in Schneeberg neu für uns entdeckt haben. Das Thema der Rüstzeit war (in Anlehnung an die Jahreslosung) "In den Warenkorb". Die Konfis sollten dabei prüfen, was für sie in ihrem Leben wichtig und gut ist und von was sie sich, unter anderem mit Werbung, verleihen lassen. Tatkräftig unterstützt haben sie dabei Letizia, Ella-Marleen, Ruben, Paul und ich, fünf hochmotivierte Mitglieder der JG Tilling von denen krankheitsbedingt leider nur vier mitfahren konnten. Da auch einer der Konfirmanden keine Zeit hatte, fuhren wir am 15.02. zu Neunt ins Kiez am Filzteich, gemeinsam mit vielen anderen JGs des Kirchenbezirkes. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen und gegessen hatten, startete im großen Saal (im Rüstzeit-Volksmund auch "Plenum" genannt) die Eröffnungsshow. Ausgestaltet wurde diese von der JG Glauchau, deren Moderatoren uns, die JG Tilling, bei erster Gelegenheit als irrelevant bezeichneten. Diese Behauptung ließ uns natürlich völlig kalt. Danach gab es einige Spiele, bei denen wir schnell feststellten, dass das Schätzen von Mengen und Größen nicht unbedingt zu unseren Stärken zählt. Am Ende des langen Tages gingen wir recht schnell ins Bett, nur um am nächsten Tag teilweise schon um 07:30 Uhr wieder unterwegs zu sein. Um diese Zeit gab es nämlich eine freiwillige Gebetszeit, zu der Ruben und ich jeden Morgen gingen. Als nächstes frühstückten wir gemeinsam, spielten ein paar Kennenlernspiele, klärten in unserer Kleingruppenzeit die Vor- und Nachteile von Werbung und lauschten anschließend einer Andacht im Plenum.

Am Nachmittag stand schließlich eines der Highlights an: die JG-Zeit. Dabei kam ein Großteil der JG nach Schneeberg um die Konfirmanden besser kennenzulernen. Wir starteten mit einigen Spielen, darunter auch dem sogenannten "Marktschreier-Spiel". Hierbei wird eine Person aus dem Raum geschickt, während die anderen jeweils einen Zettel erhalten. Auf allen steht ein Werbeslogan, beispielsweise "Bibergünstig statt Schweineteuer". Nur ein Zettel enthielt eine nette Botschaft, nämlich "Gott liebt dich!". Den Text auf ihrem Zettel mussten nun alle laut ausrufen. Die Person, welche bis eben noch draußen stand, musste dann unter all dem Geschrei die gute Botschaft erkennen. Da wir, hochorganisiert wie wir sind, die Werbeslogan-Zettel zu Hause vergessen hatten, mussten wir in Schneeberg nochmal neue schreiben. Dabei entdeckten wir den lang vergessenen Spruch "Nogger dir einen", der sich aufgrund seines interessanten Ausdrucks zum inoffiziellen Slogan unserer JG entwickelte. In einem weiteren Spiel mussten wir wieder einmal schätzen bzw. rechnen, was innerhalb der JG eindeutig besser lief. Danach spielte ein großer Teil der Gruppe vorm Haus "Zeitungskloppe" (ein Spiel auf das ich nicht näher eingehen werde), während der Rest sich um das kulinarische Wohlergehen in Form von selbstgemachten Waffeln kümmerte. Ein völlig verklebtes Waffeleisen und 18 gefüllte Bäumchen später spielten wir einen absoluten Klassiker der JG: Werwolf. Dieses Spiel mussten wir ab dem Moment, auf Wunsch der Konfis, in jeder freien Minute der Rüstzeit spielen und auch wenn wir es wirklich jedem empfehlen können, sollte man dieses dennoch in Maßen genießen. Am darauf folgenden Lobpreisabend gab es innerhalb der Gruppe schließlich einen kleinen Tiefpunkt. Nicht nur waren die restlichen JGler nach Ende der JG-Zeit ohne uns



Schlitten fahren, auch der Sauerstoffgehalt im Plenum näherte sich rapide den Null Prozent, was bei vielen zu Kopfschmerzen und Müdigkeit führte.

Der Montagmorgen startete für Ruben und mich wiederum sehr spannend. Nachdem wir wieder bei der Gebetszeit im Haus gegenüber waren, fiel uns auf, dass wir unseren Hausschlüssel vergessen hatten. Zuerst riefen wir am angekippten Fenster nach Paul, welcher uns nach eigener Aussage zwar gehört, sich aber nichts dabei gedacht habe. Also sind Ruben und ich zurück zum Gebetsraum gestieft. Dieser war gleichzeitig der Gruppenraum von Glauchau, die uns herzlich aufgenommen haben, wodurch wir ihnen den Faux-Pas vom Samstagabend vergeben

konnten. Schließlich schafften wir es 15 Minuten später dank Niklas, einem unserer Konfirmanden, doch zurück ins Haus. Dann ging es zum Essen, ins Plenum und in die Kleingruppe, bei der wir in einigen Geschichten schwerwiegende Entscheidungsfragen klären mussten und lernten, dass es wichtig ist, in jeder Situation die Konsequenzen für sich und andere zu bedenken. Am Nachmittag machten wir uns auf zu verschiedenen Ausflügen. Einige fuhren unter anderem zum Eislaufen, liefen nach Schneeberg zur St. Wolfgangskirche oder ins Museum für Bergmännische Volkskunst. Dort wurde uns in einer Privatführung die Aufstellung einer Bergparade erläutert, sowie die Herstellung von Spitze und der Alltag eines Bergmannes. Highlight waren jedoch die Bergwerks- und Landschaftsmodelle, bei denen viele Schalter gedrückt und Berggeister gesucht werden konnten. Mit dem Impro-Theater am Abend, ausgestaltet vom Anspielteam der Rüstzeit und vielen Spontanauftritten, fand der Tag ein sehr unterhaltsames Ende. In der Kleingruppenzeit am Dienstag bauten wir ein Haus, zumindest metaphorisch. Jeder überlegte für sich selbst was sein Rohbau und Fundament im Leben ist, also die Sachen, die er für immer in seinem Leben braucht, beispielsweise eine Familie oder Freunde. Dann, was ihm zur Zeit sehr wichtig ist, aber in 10 Jahren vielleicht nicht mehr. Das sind die Möbel. Als nächstes kam die Dekoration. Das sind Dinge, die ganz hübsch und bequem sind, auf die wir aber auch verzichten könnten, zum Beispiel täglich Schokolade essen. Zum Schluss schmiss jeder seinen restlichen Bauschutt weg, ergo Sachen, die wir aktuell noch machen oder besitzen, welche wir aber eigentlich loswerden wollen. Am Nachmittag fanden dann viele verschiedene Workshops statt. Vom Körbe flechten über ein Tischtennistunier, dem Entdecken von Gott in der Natur, einigen Bastelkursen, Bibeljournaling (Bibeltagebuch führen), bis hin zu einem Simson-Workshop war alles dabei. Ich ging gemeinsam mit drei weiteren Personen aus unserer Gruppe zum Origami-Kurs. Dort starteten wir mit einem Lesezeichen bzw. kleinem Hut und arbeiteten uns bis zu einer Box hoch. Danach machten wir noch kurz einen Abstecher zum Bibelsezeichen-Gestalten, bis die Zeit schon wieder vorbei war.

Am Abend liefen bzw. fuhren wir schließlich zum alljährlichen Höhepunkt der Rüstzeit: der KIEZ-Messe. Der Name ist dabei ein wenig irreführend, da diese Veranstaltung nicht im KIEZ, sondern in der Hospitalkirche in Schneeberg stattfindet. Während der KIEZ-Messe ist jeder für sich selbst in der Kirche unterwegs und kann an Stationen wie der "Klagemauer", der "Bedürfnispyramide" oder dem "Brief an Gott" seine ganz eigene Beziehung zu Gott finden oder verstärken. Außerdem gab es die Möglichkeit Geschichten von Gott zu lesen, Fürbitte zu halten, sich segnen zu lassen und ein kleines Fläschchen mit farbigem Sand zu füllen. Hierbei steht jede Farbe für eine andere Eigenschaft oder Lebensinhalt. Es gab rot für Liebe, gelb für Freude, weiß für Frieden, lila für Kreativität und noch viele Farben mehr. Für uns alle war diese Zeit mit Gott etwas ganz Persönliches und sehr Emotionales, selbst für die, die diese Messe schon häufig erlebt haben. Um 23:00 Uhr endete die Messe offiziell und ein Großteil lief zurück zum KIEZ, während der Rest zum Lobpreis blieb. Als dieser vorbei war, starteten auch die Kleinbusse. Doch wir vier JGler und zwei unserer Konfis wollten nicht fahren, sondern laufen. Also suchten wir uns eine Erwachsene und wanderten los. Spontan schlossen sich uns zwei weitere Leute an, wodurch wir zu Neunt 56 Minuten durch die sternenklare Nacht liefen. Irgendwann fingen wir plötzlich an, Lighthouse zu singen und waren ab da nicht mehr zu stoppen. Wir trällerten unter anderem "Country Roads", "Dancing Queen" und "Bohemian Rhapsody" so gut wir konnten. Schließlich marschierten wir zum Steigerlied im KIEZ ein und fielen hundemüde ins Bett.

Am Mittwoch packten wir nach einem sehr verschlafenen Frühstück unsere Koffer und trafen

uns zur letzten Kleingruppenzeit. In dieser teilte noch einmal jeder einzeln sein Leben in Kategorien ein. Diesmal verwendeten wir die Vergleiche "Einkaufskorb" für Erfahrungen, Erkenntnisse und Fragen die man sich von der Rüstzeit mitnimmt; "Mülleimer" für Ängste, schlechte Angewohnheiten oder Entscheidungen, die man 'wegwerfen' möchte und die "Einkaufsliste" zum Vornehmen von Dingen. Im Anschluss bastelte jeder einen Bilderrahmen, nach der Anleitung aus dem Origami-Kurs, in den wir ein Foto der JG-Zeit als Andenken klemmten. Zu guter Letzt verließen wir mit unserem JG-"Kampfschrei" die Rüstzeit.



Da die Schneeberg-Rüstzeit speziell für die Konfirmanden ist, kommen diese nun auch nochmal zu Wort:

"Während der Rüstzeit haben wir gemeinsam gesungen und dabei Gottes Nähe auf ganz besondere Weise gespürt. Wir sind in unserer Gemeinschaft gewachsen und haben uns als Jugendgruppe noch näher kennengelernt. Es war eine wertvolle Zeit, in der wir uns gegenseitig unterstützt und Freundschaften vertieft haben." (Klara Redlich)

"Ich fand die Rüstzeit in Schneeberg sehr schön. Einer meiner Lieblingstagespunkte war die Kleingruppenzeit, die sehr schön von unseren JGLern vorbereitet wurde." (Niklas Goldmann)

"Für mich war die Rüstzeit sehr schön. Besonders gut gefallen haben mir die Konzerte der Band und die gemeinsamen Spiele wie zum Beispiel Werwolf oder das Spiel mit dem Zeitungsknüppel." (Felix Häber)

"Das Singen und die Predigten, sowie die Aufführungen im Plenum waren wirklich toll und unterhaltsam. Man konnte viel über Gott lernen und nebenbei den Humor der Leute dort genießen." (Laura Palm)

"Ich fand die Rüstzeit sehr schön. Die Kleingruppenzeit war immer schön. Die Werwolfunden haben mit dem Tischtennis spielen am meisten Spaß gemacht." (Jeremy Goldhahn)

Zum Schluss noch einmal ein riesiges Dankeschön an alle Haupt- und Ehrenamtliche, besonders Jan, Elena und Rudi vom "JuPfa", für die ganze Arbeit und natürlich ein Dankeschön an Gott für die ganze Unterstützung und Halt in jedem Moment der Rüstzeit. Wir sind gespannt auf die nächste Konfi-Rüstzeit.

Ellen Wallos

Taufgedächtnis Kirchgemeinde St. Egidien

Wir wollen wieder das Taufgedächtnis halten. Zum **Familiengottesdienst am 01.06.2025** sind u. a. alle eingeladen, die im ersten Halbjahr getauft wurden, egal in welchem Jahr. Das Taufgedächtnis für alle im **zweiten Halbjahr** Getauften findet dann am **02.11.2025** im Gottesdienst statt.

Impressum – Kontakte – Öffnungszeiten

Herausgeber:

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Bernsdorf**

Hauptstr. 151, 09337 Bernsdorf
Tel.: 037204/ 3670

Fax: 037204/ 60195

Kanizei: kg.bernsdorf@evlks.de
www.kirche-bernsdorf.de

**Ev.-Luth.Kirchengemeinde
St. Egidien**

Lutherplatz 2, 09350 Lichtenstein
Tel.: 037204/ 2703

Mobil: 0162 3852159

Kanzlei: kg_st_egidien@evlks.de
www.kirche-st-egidien.de

Im Notfall und außerhalb der
Kanzleiöffnungszeiten bitte direkt
an den Vakanzvertreter wenden.

Förderverein der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bernsdorf e. V.
Hauptstr. 151, 09337 Bernsdorf
Tel.: 0151 462 108 23

Spenden Förderverein:

DE68 8709 5974 0000 0012 36

Beratungsangebote der Diakonie

Allgemeine soziale Beratung Tel.: 03763/ 4419004

Diakonie Sozialstation Tel.: 037204/ 580885

Ambulanter Hospizdienst Tel.: 03763/ 400464

Die Telefonseelsorge ist deutschlandweit täglich 24 Stunden kostenlos und anonym erreichbar unter 0800 1101111 oder 0800 110122

Vakanzvertretung Bernsdorf

Pfarrer Andreas Merkel

Hauptstr. 13, 09394 Hohndorf
Tel.: 037298/ 12493

E-Mail: andreas.merkel@evlks.de

Kontakte:

Gemeindepädagogin
Babett Püschel
babett.pueschel@evlks.de

Gemeindepädagogin
Janine Kutzner
janine.kutzner@evlks.de

Kirchenmusiker
Daniel Rosemann
Tel.: 0174 8781528
daniel.rosemann@evlks.de

Friedhofsmeister Bernsdorf
Frank Hähnel
Tel.: 0172 9856747

Bankverbindungen Bernsdorf
Spenden & Kirchgeld:
DE70 8705 0000 3612 0005 77

Bankverbindung St. Egidien
Spenden & Kirchgeld
DE47 8705 0000 3611 0009 21

Öffnungszeiten:

Pfarramtskanzlei Bernsdorf
Mo + Di: 13:30 – 15:00 Uhr
Mi.: 14:00 – 16:30 Uhr
Do.: 14:00 – 17:30 Uhr

Pfarramtskanzlei St. Egidien in
Lichtenstein, Lutherplatz 2
Mo + Fr: 09:00 – 11:30 Uhr
Di.: 09:00 – 11:30 Uhr und
13:30 – 15:30 Uhr
Do.: 09:00 – 11:30 Uhr im
Kirchgemeindehaus St. Egidien

Verantwortlich Kirchenblatt:

KV Bernsdorf vertr.: S. Lodahl
KV St. Egidien vertr.: J. Redlich
Redaktion:

Anja Reißig, Susan Steinert,
Susann Lodahl
Umsetzung: Julia Redlich
Gestaltung Titelblatt: Anja Reißig
E-Mail: redaktion-kibla@gmx.de
Tel.: jeweiligen Kanzeleien

Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 10.05.2025

Suchtberatung Tel.: 03723/ 412115

Schwangerschafts-, Familien- & Eheberatung
03763/ 2668

www.diakonie-westsachsen.de

Vakanzvertretung St. Egidien:

Pfarrer Reiner Mitzschke

Lutherplatz 2, 09350 Lichtenstein
Tel.: 037204/ 2060

E-Mail: mitzschke@herberge.org

Bildquellen: S. 2 – N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de + Michael Schwarzenberger auf Pixabay, S. 3 – T. Lucke; S. 5 - Clker-Free-Vector-Images from Pixabay; S. 6 + 8 – A. Kutzner, S. 7 + 9 – T. Wolf, S. 10 – zonafeyed auf Pixabay, S. 11 – B. Eigendorf, H. Heiland, L. Hildebrandt; S. 12 – S. Kutzner, S. Roscher, F. Sonntag, S. 13 – M. Uhlig, V. Vollstädt, M. Werner; S. 14 – J. Förster, S. 15 – E. Münch, S. 17 – R. Zenner, S. 19 - S. Steinert

LEGO-Tage in der LKG Hermsdorf – Ein Rückblick

Vom 3. bis 6. Februar 2025 war es wieder soweit: Die EC-Kinderstunde und der EC-Sachsen luden alle Schulkinder zu den beliebten Lego-Tagen in die LKG Hermsdorf ein. Täglich von 16:00 bis 18:30 Uhr wurde der Gemeindesaal zum Eldorado für circa 50 kleine und große Baumeister. Zwei große Bauplatten quer durch den Raum und unzählige Kisten mit Legosteinen boten ideale Bedingungen für beeindruckende Bauwerke. Mit viel Begeisterung und Kreativität entstanden an diesen Nachmittagen eine bunte Vielfalt an Bauprojekten: hohe Türme, ein Bauernhof, eine Kirche, ein Fußballstadion, eine Schule, ein Kino und viele weitere Gebäude – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Die Nachmittage standen jedoch nicht nur im Zeichen der Baukunst, sondern auch im Zeichen spannender Geschichten über Jesus. Unter der Leitung von Anna Bergmann und mit Unterstützung der beiden FSJlerinnen Leonie und Tabea wurden die Kinder thematisch auf eine Reise mitgenommen:

LIEBE – Jesus liebt mich (Gleichnis vom verlorenen Schaf).

MUT – Jesus macht mich stark (die Geschichte der kananäischen Frau).

WUT – Jesus hilft mir (Jesus und die Tempelreinigung).

ANGST – Jesus ist da (Petrus auf dem Wasser).

Die Geschichten wurden durch Lieder, Gespräche und praktische Beispiele lebendig, sodass die Kinder viel mitnehmen konnten – für die Baustelle und für ihr eigenes Leben.

Natürlich gab es auch Pausen, in denen sich die fleißigen Baumeister stärken konnten. Ein großes Dankeschön geht an das Team der Kinderstunde, das für eine liebevolle Versorgung sorgte, und an alle, die durch ihre Spenden die Lego-Tage ermöglicht haben.

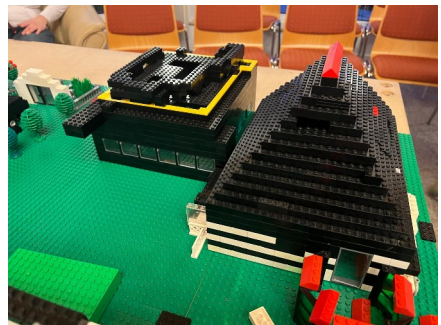
Am Donnerstag stand schließlich die große Baubesichtigung an. Eltern, Geschwister und Freunde bewunderten die kreativen Bauwerke, die in den Tagen zuvor entstanden waren. Die Begeisterung war groß, doch der unvermeidliche Abbau musste folgen. Dank vieler helfender Hände fanden die Legosteine schnell wieder zurück in ihre Kisten.

Ein herzliches Dankeschön an Anna Bergmann, Leonie und Tabea sowie alle Unterstützer und Helfer! Die Lego-Tage waren ein voller Erfolg und eine Bereicherung für alle Beteiligten.

Wenn euch die Zeit mit uns gefallen hat, laden wir euch herzlich ein:

Kinderstunde für alle von 4 bis 14 Jahren,
Montag um 16:30 Uhr (außer in den Ferien).

Annemarie Kretschel
Team Kinderstunde



Frauentreffen
Zwickau

GEMeinsam

*verbunden
leben*



Frauenarbeit
der Ev.-Luth.
Landeskirche
Sachsens

ROGATE

GOTTESDIENST 14 Uhr

So, 25. Mai 2025

Pauluskirche mit anschl. Kaffeetrinken